

Fragenkatalog

Sportquali – Fachgebiet Tischtennis – markierte Texte sind die Punktwerte (Mindestangabe)

Frage 1:

Beschreibe die Grundstellung im Tischtennis. Wie wird die Grundstellung noch genannt ?

Antwort:

Als Grundstellung bezeichnet man die Stellung, in der **der Spieler den gegnerischen Aufschlag erwartet**. Der Schläger wird **zur Tischmitte hin orientiert vor dem Körper** gehalten und befindet sich **über Tischniveau**. Das **Körpergewicht wird gleichmäßig auf beide Beine** verteilt und auf die **Fußballen** verlagert. Sie wird auch **Ballerhaltungshaltung** genannt.

Frage 2:

Welche Schlägerhaltungen gibt es im Tischtennisport ?

Antwort:

Die **Shakehand**-Schlägerhaltung

Die **japanische** Schlägerhaltung

Die **chinesische** Schlägerhaltung

Frage 3:

Nenne die fünf Schlägerblattstellungen im Tischtennis. Welche davon sind für einen Unterschnittball geeignet ?

Antwort:

Stark geschlossen

Halb geschlossen

Senkrecht

Halb geöffnet

Stark geöffnet

Die **halb geöffnete und stark geöffnete** Schlägerblattstellung sind für einen Unterschnittball geeignet.

Frage 4

Nenne vier verschiedenen Schlagtechniken und gib das entsprechende Bewegungsziel dieser Schlagtechniken an

Mögliche Antworten:

VH-/RH- Konter	→ Sicherheitsaspekt, Punkterfolg durch Platzierung und Tempo
VH-Schuß	→ direkter Punkterfolg
VH-/RH-Block	→ Sicherheitsaspekt, Platzierung und Tempowechsel
VH-/RH-Flip	→ Punkterfolg nach Aufschlag, Tempo
VH-/RH-Topspin	→ Punkterfolg, Platzierung, Rotation, Tempo
VH-/RH-Schupf	→ Platzierung, taktischer Schlag
Ballonschläge	→ Sicherheitsaspekt, Platzierung, Rotation

Frage 5

Nenne das Grundprinzip jeder Schlagtechnik im Tischtennisport

Antwort:

Ausholphase (Ausholbewegung) – **Schlagphase und Balltreffpunkt** – **Ausschwungsphase** – **Rückkehr in die Ausgangsstellung**

Frage 6

Beschreibe die Übung „Falkenberg“ und nenne das Ziel der Übung

Antwort:

Spieler A ist Zuspieler, Spieler B ist Übender, Ziel sind möglichst **viele Bälle ohne Fehler** zu spielen um die **Beinarbeit** von Spieler B **zu verbessern**.

Spieler A verteilt die Bälle mit möglichst platzierten Bällen wie folgt:

Ball 1 in die RH von B, Ball 2 in die RH von B, Ball 3 in die VH von B

Der Spieler B spielt Ball 1 mit der RH, Ball 2 mit der Vorhand, Ball 3 mit der Vorhand

Übung beginnt von vorne ohne Unterbrechung

Frage 7

Wo finden / fanden die Tischtennisweltmeisterschaften 2013 der Damen und Herren statt

Antwort:

Paris

Frage 8

Spieler A legt vor dem Aufschlag den Unterarm der ballführenden Hand auf die Tischfläche. Ist der Aufschlag korrekt, begründe deine Antwort.

Antwort:

Der Aufschlag **ist korrekt**. Der Ball muss jedoch eindeutig **hinter der Grundlinie** und **über Tischniveau** in der **flachen Hand** gehalten werden.

Frage 9

Wann gilt ein Aufschlag als korrekt ausgeführt ?

Antwort:

Der Ball darf weder von **Arm, Körper, Schulter oder Bekleidung verdeckt** sein.

Der **Rückschläger muss den Ball** während des gesamten Aufschlages **sehen können**.

Der Ball **muss senkrecht mind. 16 cm** in die Höhe geworfen werden.

Der Ball muss sich während des gesamten Aufschlages **hinter der Grundlinie und über der Tischkante** befinden.

Der Ball muss **zuerst das Spielfeld des Aufschlägers und anschließend das Spielfeld des Gegners berühren**.

Bei **Netzberührung ohne weiteren Verstoß der anderen Regeln** wird der Aufschlag **wiederholt**.

Frage 10

Seit wann gibt es die Sportarbeitsgemeinschaft Tischtennis an unserer Schule?

Antwort:

Diese Frage müssen die Schüler selbst recherchieren!

Frage 11

Warum ist es oftmals gerade für junge TT-Spieler so schwierig gegen Spieler mit langen Noppen zu spielen?

Antwort:

Lange Noppen **drehen den eigenen Schnitt um**. Spiele ich **selbst einen Unterschnittball** und spielt der **Gegner die Bewegung eines Unterschnittballes**, so erhalte ich einen **Oberschnittball zurück**. Spiele ich einen **Oberschnittball (Topspin)** und der **Gegner führt diese Bewegung ebenfalls aus**, so erhalte ich **einen Unterschnittball zurück**.

Ich muss gegen Spieler mit langen Noppen **nicht nur den Bewegungsablauf verfolgen**, sondern auch die **Rotation des Balles genau beobachten**. Da junge Spieler mit der **eigenen Spieltechnik noch nicht ausreichend gefestigt** sind, sind gerade sie mit diesen **beiden Beobachtungsaufgaben überfordert**.

Frage 12

Wie heißt der Bundestrainer der Deutschen Tischtennisnationalmannschaft?

Antwort:

Jörg Roßkopf

Frage 13

Spieler A und Spieler B spielen weit hinter dem TT-Tisch ein Topspinduell. Spieler A spielt dabei einen Vorhandtopspin so, dass der Ball seitlich am Netzpfosten vorbei auf der Tischhälfte von Spieler B landet. Spieler B erreicht den Ball nicht mehr.

Wer bekommt den Punkt?

Spieler A

Spieler B

Keiner – Wiederholung

Frage 14

Wie lange dauert ein Time-Out maximal? Wie oft kann es während eines Spieles genommen werden? Wie wird es beendet?

Antwort:

Ein Time-Out **dauert maximal 60 sek.**

Es kann von **jedem Spieler nur 1 x pro Spiel** genommen werden.

Bei **Zeitablauf durch den Schiedsrichter, vor Zeitablauf durch den Spieler, der es genommen hat.**

Frage 15

Ein Nachwuchsspieler konnte sich ohne Freistellungen für das 1. Verbandsranglistenturnier der Schüler A qualifizieren. Welche Turniere **muss** er mindestens gespielt haben, damit er qualifiziert ist. Nenne die richtige Reihenfolge und welche Platzierung er mindestens erreicht haben muss.

1. Kreisranglistenturnier (Platz 1-5), 1. Bezirksbereichsranglistenturnier (Platz 1-5) , 1. Bezirksranglistenturnier (Platz 1-2), 1. Landesbereichsranglistenturnier (Platz 1-3), dann ist die Teilnahme am 1. Verbandsranglistenturnier möglich.

Frage 16

Wann ist bei 4er Mannschaften ein Mannschaftsspiel gewonnen, wann bei 6er Mannschaften?

Antwort:

4er Mannschaft beim Erreichen des 8. Punktes

6er Mannschaft beim Erreichen des 9. Punktes

Frage 17

Wann und wo wurde Tischtennis zum ersten Mal olympisch?

Antwort:

1988 bei den Olympischen Spielen von Seoul

Frage 18

Was versteht man unter Many-Ball-Training

Antwort:

Beim klassischen Many-Ball-Training (**Balleimertraining**) **spielt der Trainer dem Spieler** aus einem Karton, Eimer oder einer Schüssel **eine große Anzahl vereinbarter Ballvariationen direkt oder indirekt** zu. Durch das **vereinbarte Zuspiel** und das **gleichmäßige Einspielen der Bälle** kann der Übende **seine Konzentration auf die gegebene Aufgabe richten**, ohne auf plötzliche Platzierungswechsel reagieren zu müssen. Der **Trainer kann technische Fehler des Übenden sofort erkennen** und korrigieren.

Frage 19

Gibt es einen Unterschied zwischen Ping-Pong und Tischtennis? Wenn ja, welchen ? Erkläre kurz in Stichpunkten

Antwort:

Diese müssen die Schüler selbst recherchieren!

Frage 20

Wie groß und wie schwer ist ein Tischtennisball? Welche Farben sind für den offiziellen Spielbetrieb erlaubt?

Antwort:

Größe: 40 mm Durchmesser

Gewicht: 2,7 g (+- 0,3g)

Farben: weiß (auf grünen Tischen) und orange (auf blauen Tischen)